

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 16

Artikel: Gleich den Sack mitbringen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-641212>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GLEICH DEN SACK MITBRINGEN...

(Aufnahmen aus dem Betriebe der Sackfabrik
A. B. Zihler, Dammweg 7a, Bern)

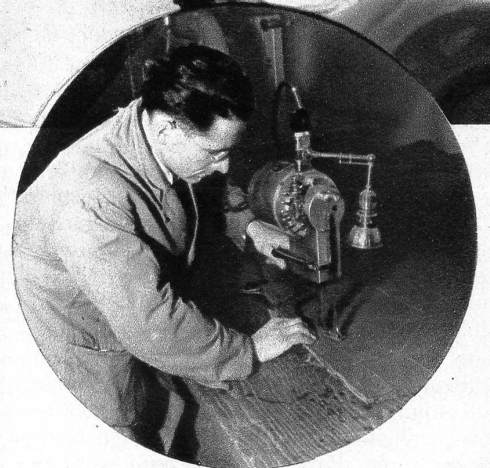
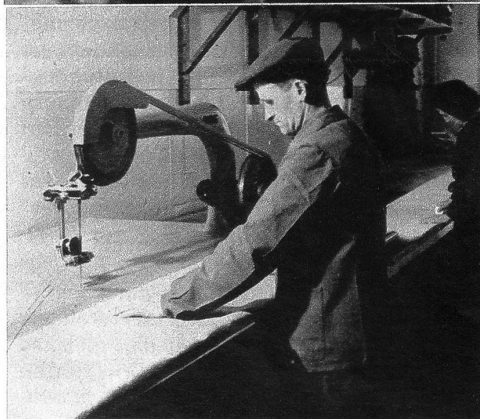
Wenn man etwas zu holen hat, sagt der Volksmund, und wahrlich ist es so, dass man vor dem Holen zuerst an den Sack denken soll.

Die Sackfabrik in Bern ist eigentlich in einer Zeit entstanden, in der es nicht so leicht schien, sichtbaren Boden zu fassen. Die Kriegswirren des ersten Weltkrieges waren noch im Zunehmen begriffen, als im Jahre 1917 die Nähmaschinen der Fabrik die ersten Säcke nähten...

Seit dieser Zeit hat sich Vieles geändert, aber das Unternehmen hat im Schritt der Zeit an Bedeutung gewonnen. Rohstoffe aus Uebersee werden eingebracht, sortiert und durchgesehen, zugeschnitten in Coupons, die genäht endlich die richtigen Säcke ergeben. Eine peinliche Nachkontrolle der fertigen Ware, das Sortieren und Verpacken bilden die letzten Etappen bis zum fertigen Versand.

Ausser den Säcken werden im Betriebe noch Blachen, Pferddecken, Schürzen, Handschuhe, Weisswaren und Sattlereiartikel genäht und fertiggestellt.

Man möchte glauben, dass ein solches Unternehmen keine besondere Aufgabe erfüllt, und doch muss man sich klar darüber werden, dass gerade die Säcke eines der wichtigsten Hilfsmaterialien der Wirtschaft sind, und wenn die Maschinen der Sackfabrik stillstehen würden, müsste es um die Wirtschaft ganz böß bestellt sein, denn zu fast allem, was man zu holen hat, ist wirklich ein Sack notwendig.



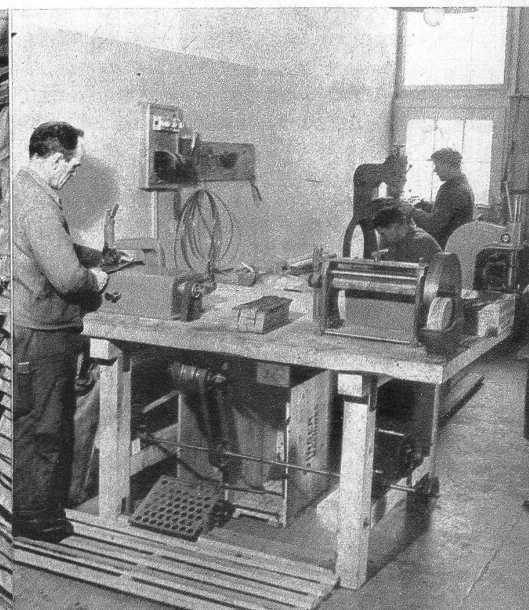
Oben: Nähen der Abschnitte für die Säcke — Kreis: Zuschneiden von Schürzen, Handschuhen usw. — Links: Schneiden des Sacktuches



Nähen der Schürzen, Handschuhe und Weisswaren



Fertige Säcke werden zum Abtransport bereit gestellt



Das Sattlereimaterial wird zurecht gemacht